Sehr geehrte Schüler/innen und Lehrer/innen!

Aufgrund meiner Funktion als Schulsprecher habe ich die Verantwortung, unsere Schule aber auch unser Leben im Allgemeinen zu verbessern. Deshalb möchte ich unsere Schüler/innen aber auch unsere Lehrer/innen zu mehr Bewusstsein beim Kleidungskauf aufrufen. Der dauernde Drang nach neuer Kleidung wird noch unseren Planeten zerstören und darum muss sich dringend etwas ändern!

Ich selbst habe in meiner Vergangenheit nicht wirklich auf meinen Kleidungskauf geachtet und ging eher nach dem Prinzip „billig muss es sein“ vor. Dies ist aber nicht mehr lange möglich, da wir der Natur, den Menschen und auch den Tieren schaden. In der Online Ausgabe vom „Augustin“ vom 15.04.2016, werden die Probleme beim Kleidungskauf genannt die ich Ihnen nun wiedergeben werde.

Das größte Problem an unserer Kleidung ist, dass die produzierenden Menschen bis auf das Letzte ausgebeutet werden. Sie produzieren unter einfachsten Bedingungen und großem Arbeitsaufwand und bekommen einen Hungerlohn bezahlt. Die zugeführten Chemikalien schaden der Gesundheit dieser Menschen, welche meistens nicht einmal ausgewachsen sind. Wie sollen die Arbeitsbedingungen verbessert werden, wenn diese Produktionsstätten viel zu wenig für ihr Produkt bezahlt bekommen? Es sind die Markenketten daran schuld, die den Verkaufspreis in den Keller fallen lassen und dadurch billig produzieren lassen müssen. Die PR-Kampagnen dieser Modeketten werben aber für faire und umweltbewusste Spezialkollektionen, die im Endeffekt wieder auf dem gleichen Weg produziert werden.

Die Modebloggerin Nunu Kaller zeigt mit „ichkaufnix“ viele Alternativen zum Kleidungskauf. Sie bekommt ihre Kleidung durch Selbernähen oder bei Tauschpartys. Ist dies aber wirklich die Lösung für unser Problem? Ich denke wir müssen anders handeln, da die Konzerne dann keine Kleidung mehr verkaufen würden und viele Arbeitsplätze verloren gehen. Wir müssen unser Kaufverhalten verbessern und mehr für unsere Produkte zahlen und dafür bei der Menge einsparen. Dadurch können Konzerne auf ihre Produktion achten und besser Arbeitsbedingungen und höhere Löhne garantieren.

Nun sind Sie an der Reihe! Ich hoffe ich habe Sie zum Umdenken angeregt und hoffe Sie werden in Zukunft nachhaltiger einkaufen. Es ist sehr wichtig für unser weiteres Verbleiben auf diesem Planeten.

Mit modischen Grüßen

Marcel Judth